

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1996)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Die Preise für Bauleistungen befinden sich auf einer Talfahrt, deren Ende derzeit nicht absehbar ist. Ursache dafür ist die schwindende Nachfrage nach derartigen Leistungen und das daraus resultierende Überangebot. Wer zu günstigem Bauland kommt oder solches noch in den Büchern hat, kann heute in der Planung mit sinkenden Preisen rechnen, statt sich vor einem stark steigenden Baukostenindex fürchten zu müssen – wie das noch vor wenigen Jahren der Fall war. Wir haben uns für Sie drei Beispiele von gelungenen genossenschaftlichen Neubauten angeschaut (ab Seite 9).

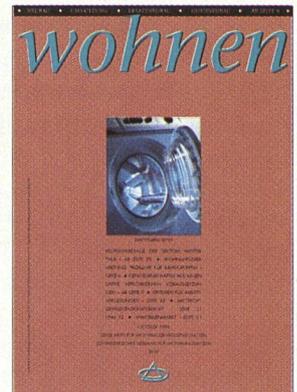
Anders stellt sich die Situation bei ungewöhnlichen Umbauten dar, etwa bei der Umnutzung von Fabriken, wie wir sie auf Seite 12 präsentieren. Hier fallen häufig Regiestunden an, denn meist sind individuelle Lösungen von allen Beteiligten gefragt. Trotzdem ist die Bilanz auch bei diesen Genossenschaftsprojekten in jeder Hinsicht positiv: Zwei der drei vorgestellten Projekte hielten ihre Aufwendungen in bescheidenem Rahmen. Und alle drei sind am Markt erfolgreich.

Wie grössere Baugenossenschaften ihre Aufträge vergeben, wollten wir wissen. Ein Genossenschaftler brachte die Sache auf den Punkt: Gib keinem einen Auftrag, bei dem du nicht selber arbeiten würdest (Seite 43).

Mike Weibel

**Korrigenda** Heizgradtagzahlen. Die Zahlen im Heft Nr. 9/96, Seite 51, waren falsch. Bitte beachten Sie die korrigierten Werte auf Seite 57 in dieser Ausgabe.

OKTOBER  
1996



### ZUM TITELBILD

Immer mehr Wäsche kann nur bis 40 Grad gewaschen werden, was in Gemeinschaftswaschküchen problematisch ist: Wer mit 40 Grad wäscht, tötet nicht alle Pilzsporen, Bakterien und Viren ab. Aus diesem Grund hat Miele die intelligente Hygiene-Anzeige für Waschautomaten in Mehrfamilienhäusern entwickelt. Lesen Sie den Artikel auf Seite 58.  
(Foto: Miele AG)

### PORTRÄT

Schwierige Vermittlung.  
Rebecca Bachmann zu Besuch bei Marga Schmid 6

### NEUBAU

Günstiger Neubau  
Jürg Zulliger 9  
Fabrikumnutzungen  
als Neubau-Alternative  
Mike Weibel 12  
Ersatzneubau mit positiver Bilanz  
Rebecca Bachmann 15  
Dörflicher Neubau in der  
Kleinstadt  
Rebecca Bachmann 18  
Quasi-Neubau an der Autobahn  
Bruno Burri 45  
Kein Bauen ohne  
Informieren  
Orlando Burlon 49

### ARBEITSVERGEBUNGEN

Wie Genossenschaften in der  
heutigen Marktlage agieren  
Adrian Knöpfli 43

### PATRONAT

Die Sektion Winterthur 25-40

### RUBRIKEN

Recht 21  
Nachrichten 23  
Kommentar 41  
Impressum 48  
dies & das 52  
aktuell 55  
Markt 56  
im bild 62